

# Toskana Barbara

Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling

Dialektbearbeitung: Fritz Klein

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	4 H / 5 D	ca. 110 Min.
Hansruedi Stocker (234)	Hotelier	
Barbara Stocker (263)	seine Frau	
Daniel Stocker (54)	Sohn	
Elisabeth Stocker (71)	seine Frau	
Denise Stocker (55)	Schwester von Daniel	
Eduardo, resp. Edi (124)	Geliebter von Barbara	
Paul Glaser (55)	Fliesenleger	
Erna Schönblick (39)	Kaufinteressentin	
Julia Seiler (21)	Sekretärin von Hansruedi	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Ferienhaus

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

### **Bühnenbild:**

Ein Ferienhaus in der sonnigen Toskana. Die Einrichtung ist entsprechend. Der Zuschauerraum stellt zugleich den Blick von der Bühne über die Terrasse hinweg zum Pool dar. Vorne rechts ein Rundbogen ohne Türe in den Garten. Hinten rechts offener Durchgang zum Schlafzimmer und Türe für das angrenzende Bad, das man halb sieht von den Zuschauern aus. Hinten links Abgang ohne Türe zum Hauseingang. Vorne links eine Türe zur Küche. An der Wand hinten ein Fenster und ein Bild. Rechts an der Wand eine kleine Wandlampe mit Band zum ziehen für das ein- und ausschalten. Daneben eine zu öffnende Metallklappe (*stellt Sicherungskasten dar*). Die Klappe lässt sich nach rechts öffnen, so dass das Publikum den Teil hinter der Klappe nicht sieht. Hinten eine Vitrine, ein Telefentisch. In der Mitte ein kleiner Esstisch mit 4 Stühlen. Rechts 2 kleine Sessel mit einem kleinen Tisch.

### **Inhaltsangabe:**

Nein, Barbara neigt nicht zur Gewalt. Aber im toskanischen Ferienhaus gönnt sich unsere Protagonistin in diesem Stück schon mal hier und da eine Prise Randalie. - Wenn`s der Liebe hilft. Denn hier in der Toskana trifft sie sich seit Jahren mit ihrem Heissblut Edi, sprich Eduardo, um zu zelebrieren, was bei Ehemann Hansruedi längst vergessen scheint. Und so wird Barbara immer erfinderischer, wenn es darum geht, ihr sonniges Liebesnest von Zeit zu Zeit mehr oder weniger beherrscht zu demolieren. So kann sie immer wieder von der Schweiz anreisen um mit Edi, der in der Toskana lebt, "die Reparaturarbeiten" persönlich zu beaufsichtigen. Bis heute... hat diese Tarnung funktioniert. Aber ausgerechnet jetzt denkt ihr Mann an den 30. Hochzeitstag und kommt, zusammen mit den Kindern, in die Toskana. Ab jetzt gerät alles aus den Fugen: Tochter Denise bekehrt selbst Handwerker Paul zur Esoterik, Sohn Daniel "erzieht" Eduardo zum Kellner und die rational denkende Schwiegertochter überzeugt Hansruedi, das reparaturanfällige Ferienhaus zu verkaufen. Ein Drahtseilakt für Barbara. Denn jetzt muss sie nicht nur ihrem Mann das Ferienhaus schmackhaft, sondern es gleichzeitig den Kaufinteressenten madig machen.

# 1. AKT

## 1. Szene:

Edi, Barbara

*(der Vorhang öffnet sich und Barbara steht im Satinbademantel mit einem Glas Champagner in der Hand sichtlich glücklich im vorderen Teil der Bühne und genießt den Blick über das Publikum hinweg in die Weite)*

**Edi:** *(von hinten rechts zu hören)* Goot es e dir guete, Signorina?

**Barbara:** *(geniesserisch)* Es goot mir jedes Mal guet mit dir... Eduardooo.

**Edi:** *(kommt mit Handtuch um den Bauch aus der Tür hinten rechts und geht nach vorne links ab. Im Vorbeigehen nimmt er Barbara von hinten in den Arm und küsst sie auf die Wange)* Cara mia.

**Barbara:** Lass mich roote: Gmüessaft?

**Edi:** Korrekt e!

**Barbara:** Glaub mir, es goot au so, chumm! *(will ihn wieder in das Schlafzimmer ziehen)*

**Edi:** Glaube mir, isch e keine Zauberstab, muess ig abe jetzt Gemüesesaft per Motor. Dann mage amore, Kamasutra capitel acht bis zwölf! *(ab in die Küche)*

**Barbara:** *(schwärmerisch)* Mir wär lieber zittlich vom ahti bis am zwölfli. Wenn du so e italienische Dialäkt immitiersch, macht mich das immer so schhh...aurig aa.

**Edi:** *(off)* *(normal schweizerdeutsch)* Du muesch i zwee Täg wieder hei, gäll?

**Barbara:** Jesses nei, du hesch rächt. *(energisch ab vorne rechts. Es ist Gepolter zu hören, als wenn jemand im Werkzeugkasten wühlt)*

**Edi:** *(kommt zurück aus der Küche mit einem Glas, in dem sich eine grüne Flüssigkeit befindet. In der anderen Hand hält er ein Bild, das er schwärmerisch betrachtet)* 395 PS. Mit Innenborder. Min Läbestraum, wenn ich mich als Casanova zrugg zieh.

**Barbara:** *(kommt kurz darauf mit einem langstieligen Vorschlaghammer und will nach hinten rechts, verliebt singend:)* Bi churz im Bahaaad!

**Edi:** *(sieht ihr nach)* Aehh... was söll...

**Barbara:** *(bleibt stehen, scheinheilig)* Was meinsch Schatz?

**Edi:** Aehm, nüüt.

**Barbara:** *(geht mit dem Vorschlaghammer nach hinten rechts ab)* Ebe!

**Edi:** *(seufzt)* Ned scho wieder. *(kurz darauf sind Hammerschläge und laut zerschmetterndes Porzellan und klirrendes Glas zu hören. Barbara kommt etwas ausser Atem, aber zufrieden mit dem Vorschlaghammer zurück und richtet notdürftig ihre Frisur.)*

**Barbara:** Bis so guet und lüüt im Plättlilegger aa Schatz. *(vorne rechts ab)*

**Edi:** *(blickt mit wissender, aber sichtlich missbilligender Miene in das Publikum, sarkastisch)* Die Nummere kenn ich afängs usswändig.

**Barbara:** *(kommt zurück)* Somit sind d Ferie wieder verlängeret. *(leicht singend)* Ich erwarte dich im Schloofzimmer! *(geht provozierend hinten rechts ab)*

**Edi:** *(trinkt auf ex, stellt das leere Glas auf den Esstisch und geht zum Telefon. Er wählt, wartet und telefoniert)* Jo, do esch de Edi. Wie goots dir Paul? Du muesch wieder cho. Nei, dasmol kei tragendi Wand. Ich danke es paar Plättli im Bad. - *(geht nach hinten rechts)* Ich weiss ned. Muess emol luege. *(kurz ab, man hört ihn fluchen)* Das glaub ich ned. *(Aufschrei)* Aua!!! Stärnecheib!! *(humpelt wieder in den Raum)* Hesch du no Plättli vom letschte Mol? Guet. Bring alles mit was chasch uuftriibe. *(verzieht das Gesicht)* Schei...benkleister. - Ich bi in e Scherbe ine gstande. Chasch au grad en nöie Badspiegel bringe. Esch guet, subito wie immer, gäll. Und ned vergässe, mir mache wie immer fifty-fifty. *(legt auf)*

**Barbara:** *(singend aus dem off zu hören)* Eduardoooo!!!

**Edi:** Jo jo. *(leise)* Bi au nume en Maa, ned e Maschine. *(laut)* Fang scho emol ooni mich aa!

**Barbara:** *(entriistet)* Waas????!!

**Edi:** Bi in e Scherbe ine gstande. Min Fuess tuet mer weh.

**Barbara:** *(kommt im Negligé, eventuell darüber Badmantel und bleibt verführerisch hinten rechts, Hand an Abgang haltend, stehen)* Aber Schatz, din Fuess bruuche mir doch überhaupt ned dezue.

**Edi:** *(schaut auf den Fuss, schreiend)* Ich glaub ich verblüete. Ich muess dringend s Bei abbinde.

**Barbara:** *(verzweifelt, leicht genervt)* Manne und Bobolis. Ich hole dir es Pfläscherli.

**Edi:** Aber es grosses!!! *(sie geht hinten ab)* Pass uuf, es legge überall Scherbe ume.

**Barbara:** *(im off)* Ich weiss.

**Edi:** Ebe, sind jo schliesslich vo dir. *(schaut kopfschüttelnd auf den Fuss)* Hoffentlich muess ich ned in Spital. *(brüllt)* Pressier echli, bitte!!!

**Barbara:** *(kommt mit einem Pflästerli zurück, nimmt ihm das Bild aus der Hand, schubst ihn auf einen Stuhl)* Zeig emol din Fuess. Das han ich natürli ned welle. Esch ned mini Absicht gsi.

**Edi:** Schlimm, gäll.

**Barbara:** Für en Maa allwäg scho, ich gseh praktisch nüüt. *(macht kleines Pflaster darauf)* So, das wär erlediget.

**Edi:** Meinsch mer muess ned näihe?

**Barbara:** Du wotsch dich aber ned öppe drucke, Schatz?

**Edi:** Sicher ned, aber die Schmerze.

**Barbara:** Was hett de Handwärcher gseit?

**Edi:** Er chömi so schnell wie möglich. Es söll eifach öppet deheim sii.

**Barbara:** Ich wird dank mim Maa müesse telefoniere, dass d Reperature länger gönd.

**Edi:** Jedes Mal zertrümmerisch du öppis. Einisch sinds d Lampe. Letschte Monet hesch all Steckdose im Gang usse bearbeitet. Hüt esch es de Spiegel und d Plättli im Bad. Und wo du letscht Joor die tragendi Wand demoliert hesch, wär fascht s ganze Huus iigstürzt. Und du seisch, das esch kei Absicht?

**Barbara:** Aber Schatz. **Das** esch natürli Absicht. Ich ha das mit dim Fuess gmeint. Irgend en Grund muess ich doch ha, um do ane z cho. Ich cha mim Maa schlächt säge, dass ich de wiiti Wäg do ane mache um ellei Ferie z mache und mich denn mit dir vergnüege. D Beuufsichtigung vo de fällige Reparature sind die einzig guete Gründ, wo mir iigfalle sind.

**Edi:** Ich weiss Schatz.

**Barbara:** Wenn er amigs Beleg für d Stüüre überchunnt esch er glücklich... und mir doch au. Oder weisch du öppis Bessers?

**Edi:** Also ich verstand scho ned alles. Din Maa hett ellei mit de Reparature i de letschte 10 Joor das Feriehuus drüüfach zaalt. Dass er do ned misstrouisch wird?

**Barbara:** Min Maa füehrt es Hotel mit knapp 300 Mitarbeiter. Das Feriehuus do esch für ihn nur es Abschriibigsobjekt. E Liebhaberei.

**Edi:** Wie bi mir?

**Barbara:** Wie esch das z verstoo. Bin ich au es Abschriibigsobjekt?

**Edi:** *(steht auf, zieht sie hoch)* Aber au Schatz, natürli... *(sie schaut ihn böse an)* natürli ned. Was wär ich ooni dech.

**Barbara:** Du hesch sicher amigs gnueng anderi Fraue, wenn ich ned do bin.

**Edi:** *(humpelt mit dem Fuss hin und her)* Aber nei Julia, du längsch mir vollkomme.

**Barbara:** *(spitz)* Julia??!!!

**Edi:** *(lächelt)* Aeh, natürli, du besch doch mini Julia und ich din Romeo... oder ned?

**Barbara:** Jetzt han ich scho gmeint, du dänksch a öpper anders.

**Edi:** Das war einmal. *(abseits)* Leider. *(zu Barbara)* Gesch mer mis Bild wieder zrugg?

**Barbara:** Wie lang goots no bis du dir din Läbestraum chasch erfülle?

**Edi:** Nümme lang, wenn du wiiter so Züüg kaputt machsch.

**Barbara:** Was han ich demit z tue?

**Edi:** Ich meine, es cha nümme lang guet goo, wenn du s Züüg so kaputt machsch. Will irgend einisch muess mer die Hütte komplett abriisse und bis denn muess ich mis Boot ha.

**Barbara:** Denn muess ich min Maa überzüüge, dass er alles nöi bout.

**Edi:** Und i dere Ziit sind mir uf mim Boot. Nur du und ich. Champagner. En abglägni Bucht. Und denn....

**Barbara:** *(schwärmerisch, stellt sich hinter ihn)* ...und denn....??

**Edi:** Ich legge mich aa.

**Barbara:** *(seufzt glücklich)* Genau. *(merkt nun den Fehler)* Waaas? Du meinsch **ab**, oder?

**Edi:** Nei **aa**.

**Barbara:** Aber wieso denn? Du hesch doch grad din Vitaminpowerdrink gha?

**Edi:** Ich cha aber ned, wenn mir de Fuess weh tuet. Usserdem dänk doch emol a din Maa. Ihr sind hüt siit 30 Joor verhürotet!!

**Barbara:** Sind mir?

**Edi:** Jo, hesch mir so gseit.

**Barbara:** Was hett denn das mit öis z tue?

**Edi:** Ich finds eifach echli pietätlos. Ich froge mich immer no, werom du ihn damals überhaupt ghürotet hesch?

**Barbara:** Was weiss denn ich? Bi jung und naiv gsi.

**Edi:** *(lieb)* Das besch doch au hüt no.

**Barbara:** Wie bitte?

**Edi:** Aeh, ich meine dänk jung und **attraktiv**.

**Barbara:** Und er en riiche Gschäftsmaa. So händ mir beidi öppis devo gha.

**Edi:** Aber a some Tag settisch doch wenigstens einisch a ihn dänke. *(geht nach hinten rechts ab)*

**Barbara:** Ich dänke doch permanänt a ihn. Jedesmol wenn ich Champagner trinke.

**Edi:** *(im off)* Werom grad denn?

**Barbara:** Er vernochlässiget mich doch siit Joorzähnte. Und jedes Mol wenn... luegt er uf d Uhr und meint, er müess wieder is Büro. So weisch amigs gar ned, öb er scho aagfange hett oder bereits fertig esch. Ich muess jo en Liebhaber haa. Siit 30 Joor han ich jetzt die Fläsche am Hals und inzwüsche han ich soooo en Hals uf die Fläsche!! *(zeigt es an. Sie steht mit dem Rücken zum Rundbogen in den Garten)*

## 2. Szene:

Barbara, Hansruedi

**Hansruedi:** *(schreitet in diesem Moment mit einem Strauss Rosen durch den Rundbogen)* Du hesch doch kein Fläschehals, min Schatz!!!

**Barbara:** Ha... Ha... Hansruedi?!!! *(ungläubig)*

**Hansruedi:** Ueberraschig!!!!

**Barbara:** Du... du... do? Du... du... ned det?

**Hansruedi:** Mein Gott. Mini Ueberraschig esch dir meini schön i d Glieder gfaare.

**Barbara:** Du hesch mich tatsächlich verschreckt!

**Hansruedi:** Freusch di ned?

**Barbara:** *(sarkastisch)* Und wie!!! *(setzt sich)* Wieso besch du do? Und werom chunnsch du dur de Garte?

**Hansruedi:** Es esch doch öises Feriehuus! Scho vergässe?!

**Barbara:** Du... du besch ebe so wenig do.

**Hansruedi:** Das cha sich au emol ändere.

**Barbara:** *(erschreckt, hysterisch)* Aendere? Wieso? Mach kei Blödsinn!!! Jo ned! *(schaut ihn entsetzt an)*

**Hansruedi:** Was esch au mit dir los? Du luegsch mich jo aa als wär ich ned din Maa, sondern de Hannibal Lektor!!!

**Barbara:** Muesch du ned zu dim... ich meine, öisem Hotel luege?



**Hansruedi:** Natürli au. - Alles alles Gueti zu dim... öisem 30. Hochziitstag min liebe Schatz! *(kniert sich vor sie hin und streckt ihr den Rosenstrauss entgegen. Dabei schliesst er die Augen und formt seine Lippen zu einem Kussmund.)*

**Barbara:** Siit wenn dänksch **du** a öise Hochziitstag???

**Hansruedi:** Ich weiss, typisch Maa. Aber d Jubiläum versuech ich ned z vergässe... und drum bin ich jetzt do. *(macht wieder Kussmund, wartet auf einen Kuss)*

**Barbara:** Ich has ebe feschtgschtellt. Du wotsch jo ned säge, du seigsch sälber druf cho. Wär hett dich an Hochziitstag erinneret?

**Hansruedi:** D Julia hett mir das vor Tage emol...

**Barbara:** *(unterbricht)* ...Wär esch d Julia?

**Hansruedi:** Mini Sekretärin. Ich bruuche doch öpper wo...

**Barbara:** ...Dini Geliebti?

**Hansruedi:** Also Schatz, ich ha doch kei Geliebti. Sie hett mich eifach no einisch dra erinneret... und jetzt bin ich do. *(macht wieder Kussmund)*

**Barbara:** *(schaut ihn an)* Wartisch du uf öppis Bestimmts?

**Hansruedi:** Wie wärs mit eme Kuss?

**Barbara:** Jetzt, zmitzt am Tag?

**Hansruedi:** Jo, söll ich warte bis es Obe wird. *(steht wieder auf, sie nimmt die Blumen in die Hand und küsst ihn kurz auf die Wange)*

**Barbara:** Ne-nei, das ned. Do, bitte schön. *(küsst ihn)* S esch drum sehr überraschend din Bsuech. Weisch, will mir öis deheim scho so sälte gsänd. Ich ha scho gar nümme gwüsst, dass du überhaupt no läbsch.

**Hansruedi:** Tue ich au nümme. Aber bi Vollmond, do chumm ich immer use. Grrrrr... *(macht Krallen, lacht über seinen eigenen Witz)*

**Barbara:** *(lacht ebenfalls gekünstelt mit und beendet ihr Lachen abrupt)* Also, ich bin denn uf gar nüüt vorbereitet. Ich han... *(Blick zur Türe hinten rechts)* ...wahnsinnig viel z tue.

**Hansruedi:** (*betrachtet Barbara*) Das gsehn ich. Hesch dir viel Mueh gäh mit dim Outfit. Es gseht grad so uus, wie wenn du mich erwartet hettisch. (*will sie kurz um die Taille fassen*)

**Barbara:** (*weicht ihm aus*) Wieso... wie meinsch das? (*sieht an sich herunter*) Ach das... so lauf ich jede... (*überlegt, lächelt*) ...du hesch es erfasst. Ueberraschig!!!! I dem Outfit han ich dich welle überrasche, aber natürli erscht wenn ich hei cho wär. Schliesslich han ich scho de ganz Tag a dich dänkt... a öise Hochzeitstag... und bin in Gedanke ganz nöch bi dir gsi.

**Hansruedi:** Denn chönnte mir das doch grad uusnütze... hüt am Oobe?

**Barbara:** Aaah, du bliibsch so lang? Aech, ich meine, so lang chan ich scho no warte. Aber im Momänt chunnsch grad echli ungläge. Weisch, s Bad, do händ...

**Hansruedi:** ...Säg ned, d Plättli hebed sich scho wieder glöst.

**Barbara:** (*nickt heftig*) Doch, stell dir vor. Dasmol sogar sturzartig. D Hitz, seit mer, d Hitz... und s Wasser.

**Hansruedi:** Säg ned, öises Dach rünnt?

**Barbara:** Aehm... (*abseits*) ...gueti Idee... (*laut*) im Momänt allwäg nonig so starch, aber in es paar Mönnet sötte mir denn au en Offerte iihole.

**Hansruedi:** Siit mir das Feriehuus händ, händ mir bereits so vill inveschiert, dass ich bereits drü Mol hett chönne das Aawäse demit zaale.

**Barbara:** (*nickt, leise*) Hett de Edi au scho gseit. (*laut*) Jo, so esch es halt mit Immobilie. Aber säg jetzt, wie chasch du öises Hotel so im Stich loo? Es esch doch absoluti Hochsaison, oder ned? Muess de Herr Schneider alles ellei mache?

**Hansruedi:** Aber au Schatz. De esch doch scho siit 12 Joor nümme min Gschäftsführer!

**Barbara:** Ned?

**Hansruedi:** Nei, de Herr Vöglin macht doch zäme mit minere Sekretärin, de (*seufzt dabei*) Julia... die gschlächtlighi... gschäftliche Belang.

**Barbara:** Denn bin ich tatsächlich scho lang nümme im Hotel gsi.

**Hansruedi:** *(leicht tadelnd)* Es sind einigi Joor vergange, jo. *(es klingelt)*

**Barbara:** No meh Bsuech?

**Hansruedi:** Das muess mini Ueberraschig sii.

**Barbara:** *(lächelt krampfhaft)* No en Ueberraschig?

**Hansruedi:** Wotsch ned go luege?

**Barbara:** E sooo? *(schaut an sich herunter)* Uf kein Fall. Ich legge mir schnell öppis aa. *(drückt ihm die Blumen wieder in die Hand)* Mach doch du bitte d Türe uf Schatz. *(sie küsst in ihre flache Hand und pustet ihm den Kuss zu)*

**Hansruedi:** *(sieht dem Kuss mit nur noch halb geöffneten Augen entgegen und zieht dabei im Sekundentakt viermal die Nase kraus und gleichzeitig die Oberlippe nach oben, so dass seine Schneidezähne dabei jedes Mal kurz zum Vorschein kommen. Gleichzeitig richtet er jedes Mal auch den Kopf dabei leicht nach oben. Danach lächelt er)*

### 3. Szene:

Barbara, Hansruedi, Edi

**Edi:** *(kommt, für Hansruedi unbemerkt, von hinten rechts mit einer Champagnerflasche in der einen und einem Glas in der anderen Hand auf die Bühne. Er will anfangen zu sprechen, aber Barbara läuft ihm entgegen, drückt ihm den Mund zu und schubst ihn so heftig, dass er nach hinten rechts zurück durch die Türe hindurch stürzt) Aaaaahhhh!!! (klirren ist zu hören)*

**Hansruedi:** *(dreht sich um, öffnet die Augen)* Was esch denn das gsi?

**Barbara:** Das? Das esch sicher de... wotsch du ned d Türe uufmache?

**Hansruedi:** *(gibt ihr wieder die Blumen)* Bis doch so guet und tue si du is Wasser schtelle Schatz.

**Barbara:** Aber natürli. *(will nach hinten rechts abgehen)*

**Hansruedi:** Schatz?

**Barbara:** *(bleibt stehen)* Jo?

**Hansruedi:** Sowiit ich mich mag erinnere, stönd d Vase im Chuchischrank hinder de Türe rechts.

**Barbara:** *(lächelt gequält)* Wie? Aah so, jo. Du bringsch mich ganz durenand... äh... Schatz. *(lächelt hysterisch auf)*

**Hansruedi:** Und das nach 30 Joor?

**Barbara:** Du besch halt unwiderstehlich.

**Hansruedi:** *(lässig mit dem Kopf nickend)* Ich weiss, ich weiss.

**Barbara:** *(lächelt wieder, zu sich)* Esch nur en Witz gsi. *(wirft ihm wieder mit der flachen Hand einen Kuss zu)*

**Hansruedi:** *(sieht dem Kuss mit nur noch halb geöffneten Augen entgegen und zieht dabei im Sekundentakt viermal die Nase kraus und gleichzeitig die Oberlippe nach oben, so dass seine Schneidezähne dabei jedes Mal kurz zum Vorschein kommen. Gleichzeitig richtet er jedes Mal auch den Kopf dabei leicht nach oben. Danach lächelt er)*

*(es klingelt erneut, Hansruedi fängt sich wieder und geht durch den Hauseingang ab)*

**Edi:** *(kommt zurück und hält sich den Kopf)* Verdammt nomol. Ich bruuche no einisch es Pflaschter!

**Barbara:** *(an der Türe vorne links)* Hohlruumschmärze cha mer ned mit Pflaschter behandle.

**Edi:** *(gequält)* Was seisch?

**Barbara:** Schnell. Aalege und verschwinde. E Katastrophe!!!

**Edi:** Was esch denn jetzt wieder los? Vorane hesch no vo abzieh gschwärmt.

**Barbara:** D Situation hett sich gänderet.

**Edi:** So plötzlich?

**Barbara:** Jooo.

**Edi:** Hesch Chopfweh übercho?

**Barbara:** *(wild gestikulierend)* Min Maa esch do!!

**Edi:** Jesses nei. E Katastrophe!! *(schnell rechts ab)*

**Barbara:** Das säg ich doch! *(ab in die Küche)*

**4. Szene:**  
Hansruedi, Paul

**Hansruedi:** *(kommt kurz darauf mit Paul Glaser zurück auf die Bühne)* Sie töned aber ned wie wenn sie vo do chämte.

**Paul:** Ich bi uusgwanderet. D Wärmi hett mir s aatoo und die schön Gägend.

**Hansruedi:** Aha. Lauft s Gschäft?

**Paul:** Und wie. Ellei die Liegeschaft bringt de Umsatz in astronomischi Höchi. *(gibt ihm die Hand)* Glaser.

**Hansruedi:** Ich ha gmeint Plättlilegger.

**Paul:** Glaser Plättli GmbH. Mir plättle ihri Chuchi neu und chachle ihri alti!

**Hansruedi:** Mini Alti? Was wänd sie mit minere Frau?

**Paul:** Ich kenne ihri Frau ned, ich rede vo de Chuchi oder em Bad i dem Huus.

**Hansruedi:** Es esch zuefälligerwiis mis Huus.

**Paul:** Denn esch die Frau wo amigs aalütet...

**Hansruedi:** ...richtig, mini Frau.

**Paul:** *(studiert)* Ihres Huus... *(stutzt)* ...aber sie sind nie do?

**Hansruedi:** Leider loot sich das mit mim Gschäft ned guet veriibare.

**Paul:** *(hat die Erleuchtung, nickt mit dem Kopf)* ...jetzt esch mir alles klar. *(räuspert sich)* Denn möcht ich ihne rächt hätzlich danke für die Uuftrag wo sie öisere Firma zuecho lönd.

**Hansruedi:** Ich ha ihri Firma ned uusgsuecht, das macht ebe mini Frau.

**Paul:** Genau. Mir chömed jo sicher die nächscht Wuche wieder, wenn sie irgend öppis Anders demoliert händ.

**Hansruedi:** Ich?

**Paul:** Jo, **ich** ned!!

**Hansruedi:** Losed sie, mini Frau chunnt regelmässig vo de Schwiiz do ane düüset, **will** wieder irgend öppis Neus kaputt esch.

**Paul:** Falsch.

**Hansruedi:** Wieso?

**Paul:** De Satz esch falsch formuliert. Ihri Frau chunnt do ane, ned **will**, sondern **damit** wieder irgend öppis Neus kaputt esch. Ich kenne sie leider nur vom Telefon.

**Hansruedi:** Mini Frau? (*stutzt*) Aah jo? Wer macht denn amigs Türe uuf, wenn sie müend cho repariere?...

**Paul:** (*erschrickt*) Wer uuftuet? Also... (*studiert*) ...es esch eso...

### 5. Szene:

Hansruedi, Paul, Barbara

**Barbara:** (*kommt aus der Küche. In der Hand hält sie eine Vase, in der jetzt die Blumen stehen. Sie stellt sie auf den Esstisch*) Aha, Bsuech?

**Hansruedi:** Das esch de Herr Glaser. Er esch de Plättlilegger.

**Barbara:** (*flötet*) Das weiss ich doch, Schatz. Ich han em doch telefoniert.

**Paul:** Mein Gott! Sie gsehnd genau so guet uus, wie sie am Telefon töned.

**Barbara:** Sie sind en Scharmneur.

**Hansruedi:** (*leicht gereizt*) Jo en furchtbare Scharmbolze! Wäge dem sind sie jo ned do ane cho, sondern zum schaffe.

**Paul:** Tuet mir leid, aber grad ewägg luege fällt eim scho echli schwer.

**Barbara:** Ich gang mich go umzieh.

**Hansruedi:** Jo, aber schnell, bitte.

**Barbara:** Bin grad wieder do mis Hamschterli. (*wieder küsst sie in ihre flache Hand und pustet ihm den Kuss zu*)

**Hansruedi:** (*sieht dem Kuss mit nur noch halb geöffneten Augen entgegen und zieht dabei im Sekundentakt viermal die Nase kraus und gleichzeitig die Oberlippe nach oben, so dass seine Schneidezähne dabei jedes Mal kurz zum Vorschein kommen. Gleichzeitig richtet er jedes Mal auch den Kopf dabei leicht nach oben. Danach lächelt er*)

**Paul:** (*hat der Zermonie erstaunt zugeschaut*) Aber es goot ihne scho guet?

**Hansruedi:** Natürli. *(schaut Barbara nach)*

**Paul:** Mini Frau hett sich nach de Hochziit au en Hamschter uf de Oberarm lo tätowiere. Inzwüsche esch us dem Tierli en Bär worde.

**Hansruedi:** Aha.

**Paul:** Aber ihri Frau esch do es total anders Format. Bi all dene Kurve möcht mer am liebschte s Brämse vergässe. *(lacht laut auf)*

**Hansruedi:** *(genervt)* Ich ghöre bereits s Ruusche vo ihrem Bluet wo vom Chopf i d Lände abe strömt, Herr Glaser. Ich zeige ihne jetzt besser s Bad!!!

**Paul:** Sie i mir? Losed sie, ich kenne de Wäg. *(während er nach hinten rechts abgeht, zählt er auf)* De Wäg zum Bad, ich kenne au de Wäg zum Dachfänschter, de Wäg zum Uusglichsbehälter vo de Heizigsaalag, de Wäg zur Zuelaufsleitig für d Wöschmaschine, de Wäg zur einzig tragende Wand im Huus... de Wäg... *(ist jetzt im off)* ...jesses Maria, was esch denn **do** passiert?

**Hansruedi:** So schlimm?

**Paul:** *(zurück)* Wie händ sie denn das fertig brocht?

**Hansruedi:** Wie cha das passiere, dass d Plättli eifach so abe gheie?

**Paul:** Was heisst do "eifach so"? Händ sie en Veranschtaltig gha im Bad... es Hockey-Turnier???

**Hansruedi:** Also das esch de Gipfel? Wenn bi öis en Handwärcher e settige... *(überlegt es sich, freundlich)* ...Sie sind allwäg vome guete Handwärcher chuum zum unterscheide, ned wohr?! Händ sie gnueg Material do?

**Paul:** Jo, mir händ siit de letschte paar "Unfäll" i dem Huus, grosszügig bschtellt bi de Firma "Bärstepper". Passt irgendwie. De Bär hett do inne au gsteppet... und wie!! *(lacht wieder)*

**Hansruedi:** Also, jetzt muess ich mir das Badezimmer au emol aaluege, das cha doch gar ned sii. *(in diesem Moment klingelt es, er bleibt stehen)* Aha, das wird mini Ueberraschig sii. *(ruft)* Barbara, chunnsch äntli! Barbara!!!

**Paul:** Ich hole emol mis Material.

**Hansruedi:** Barbara!!! Stoot dänk wieder vor em Spiegel.

**Paul:** De esch kaputt.

**Hansruedi:** Sie chönd scho alles wieder mache? Mir händ drum Bsuech und bruuche s Badzimmer.

**Paul:** Keis Problem. S Schlimmste esch de Spiegel. S andere wird ich hüt no schaffe.

**Hansruedi:** Cha doch keis Problem sii, en nöie Spiegel ane z hänke?

**Paul:** Ich empfehle ihne, das sälber z mache. Sie chönd demit Gäld spaare.

**Hansruedi:** Super. Ha scho gnueg Gäld i die Hütte gsteckt.

**Paul:** (*lächelt*) Das chan ich bestätige.

**Hansruedi:** (*knurrt*) Lächle sie bitte ned so uverschämt.

**Paul:** (*räuspert sich*) Ich ha en Spiegel im Auto. De hett hinde so en Halterig dra mit ere Nuet.

**Hansruedi:** Das tönt ganz eifach.

**Paul:** Bi de Befestigung vo Egge- und Scherelager müend sie nur uufpasse, dass sie ned nur im Kunststoff, sondern au im Stahl aaständig verschruubed. Das esch alles. Spart ihne 200 Stutz Stundeloon.

**Hansruedi:** Und denn hebt er wieder?

**Paul:** Sie müend nur uufpasse, dass sie hinde gnueg Fuetter händ.

**Hansruedi:** Wieso, frisst de?

**Paul:** De gwindfreii Schaft für d Kunststoffgwind mit de vorgähne Nuet hebt meischtens ned. Do müend sie zerscht emol de kritischi Befestigungspunkt finde, suscht gheit ihne de ganz Plunder abe.

**Hansruedi:** Waas?

**Paul:** Säg ich doch, ganz eifach.

**Hansruedi:** Also kaputt mache dunkt mich eifacher. Liebe Maa, mached sie de Spiegel lieber sälber ane.



**Paul:** Okay, sie sind de Boss. *(will durch den Ausgang ab)*

**Hansruedi:** Ned do use. Gönd sie bitte dur de Garte, s esch wäg em Bsuech.

**Paul:** Mach ich Meischer. Aeh, ich ha mir s überleit, de Spiegel i dere Perfektion z montiere, macht doch ehner 300 Stutz. S bruucht au komplett anders Wärczüüg dezue.

**Hansruedi:** Jo jo, uf das chunnts au nümme druf aa.

**Paul:** *(beim Abgehen vorne rechts)* Das han ich ebe dänkt.

**Hansruedi:** Barbara!!!!

## 6. Szene:

Barbara, Hansruedi

**Barbara:** *(kommt heraus)* Be scho do. *(man sieht ihr an, dass sie immer noch schwer atmet)*

**Hansruedi:** Was hesch au so lang gmacht? Besch jo ganz verschwitzt?

**Barbara:** De Riissverschluss hett klemmt. *(wischt sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht, tätschelt sich das Gesicht)*

**Hansruedi:** Muess en schöne Chrampf gsi sii. *(stolz lächelnd)* Es esch sowiit. Mini Ueberraschig zum 30. Hochzeitstag.

**Barbara:** Ich be eigentlich scho überrascht gnueg. Du hettisch wirklich öppis chönne säge.

**Hansruedi:** Denn wärs aber kei Ueberraschig meh. Stell dir vor, ich ha sogar öise alti Cateringbus do abe gfaare.

**Barbara:** Mit dere alte Chrüpfen besch du do abe gfaare? Das esch allerdings e grossi Ueberraschig. *(sarkastisch)* Danke vielmol, das wär wirklich ned nötig gsi.

**Hansruedi:** *(geht nicht darauf ein)* Also zrugg schafft er s nümme. Aber d Toskana esch gross. Mir lönd de nöime loh stoo, tüend en guet tarne und verschwindet.

**Barbara:** Mit was? Mit eme Bluemestöckli?

**Hansruedi:** Du magsch schiinbar kei Spass verliide.

**Barbara:** Danke, de Spass esch mir vergange. Mit em Bus vo Züri i d Toskana. Werom hesch ned grad no d Chind mitbrocht, denn hettisch öpper zum schiebe gha.

**Hansruedi:** Han ich doch.

**Barbara:** Oepper zum schiebe gha? (*es klingelt erneut*) Autostopper?

**Hansruedi:** Nei, d Chind!

**Barbara:** Waas? Eusi Chind sind do????!!!!

**Hansruedi:** Das esch d Ueberraschig. De 30. Hochzeitstag esch doch prädaschtiniert für e Familiezämfuehrig. Und was wär do schöner, als es gemeinsams Träffe i de Toskana und es paar gmüetlichi Ferietääg.

**Barbara:** (*hat sich hingesetzt*) Das git e Katastrofe.

**Hansruedi:** Das wird de Hammer.

**Barbara:** Uusgrächnet **hüt** machsch du uf Familie?

**Hansruedi:** Ich weiss, ich has bis jetzt nie so chönne zeige. Aber glaub mir Schatz, mini Familie esch mir wichtig. Ganz bsunders öisi Chind.

**Barbara:** Ich mag mich erinnere, dass du öisi Chind scho emol hesch welle iituusche gäg en Hochdruckreiniger vom Kärcher.

**Hansruedi:** Guet, das esch dazumal scho no en Option gsi.

## 7. Szene:

Hansruedi, Barbara, Elisabeth

**Elisabeth:** (*betritt von vorne rechts die Bühne. Sie trägt ein modisches Kostüm und zieht einen Rolley hinter sich her*) Lönd er öis loh verräble do usse i dere Affehitz. Mir lüüte öis de Finger wund und kein Mönsch macht uuf. Tag Schwiegermame. Alles Gueti zum 30. Hochzeitstag. (*küsst sie auf die Wange, ihr Handy klingelt*) Esch d Lüüti kaputt. Würd mi eigentlich ned wundere do unde.

**Barbara:** Grüess di Elisabeth.

**Hansruedi:** Und, han ich z vill versproche, won ich gseit ha, d Toskana esch en Traum?

**Elisabeth:** Doch, mer chönnt glatt verdurschte. *(sucht Handy, nimmt es hervor)*

**Hansruedi:** *(zu Barbara)* Jetzt sind de Dani und d Elsbeth acht Joor verhürotet und no nie do unde gsi. Wo esch er überhaupt? *(geht nach hinten zur Eingangstüre)*

**Elisabeth:** Er suecht de Füürlöscher, will er glaubt, er heb e Flamme gseh im Motorraum.

**Hansruedi:** Ich gang em go hälfe. *(ab)*

**Elisabeth:** *(hat endlich das Handy in der Hand)* Tschuldigung, wird d Firma sii. *(läuft umher)* Hallo? Hallo Alex, wie wiit sind ihr?

**Barbara:** Ich hole emol Wasser. *(ab in die Küche, kommt mit Wasserflasche und Gläser zurück)*

**Elisabeth:** *(ins Handy)* Nei du, das esch mir ned committed gnueg. Mir bruuche unbedingt die Scripts für s Meeting. - Wenn ich doch säge. Wieviel assistancesecretarys händ mir denn available? Check das emol ab und denn lütisch wieder aa, gäll? - Jo jo. Was esch mit em Salesmanager? - Immer no ned? Sorry, aber do dezue fehlt mir jetzt eifach d Comprehension. *(geht während des Anrufes nach hinten rechts ab und schreit.)* Aaaaaah!!! *(schnell zurück)* *(Edi kommt, immer noch lediglich mit Handtuch um den Bauch bekleidet, von hinten rechts auf die Bühne)* Was zum Tüüfel esch denn das???

## 8. Szene:

Barbara, Elisabeth, Edi

**Edi:** Ig bini Eduardo, Signorina. Un uomo.

**Elisabeth:** Unschwer z erkenne. *(ins Telefon)* Ein Momänt.

**Barbara:** *(zu Edi)* Jetzt besch du immer... sie sötte sich doch äntli öppis Anders aallege!!!

**Edi:** Si si, Signore. Aber mine Sagge ligge no am Pool e. *(ist inzwischen zum Rundbogen gegangen)*

**Elisabeth:** Werom lauft de do nur mit dem Ding um de Buuch ume?

**Barbara:** Das... das esch ganz eifach z erkläre. *(lacht gekünstelt auf)*

**Edi:** *(dreht sich am Rundbogen mit dem Rücken zum Publikum, öffnet das Handtuch nach links und rechts, so dass das Publikum in dieser Situation die "Vorderansicht nur erahnen kann")* Ische will ig nichts abe darunter aa, Signorina.

**Elisabeth:** En Spanner!!!

### 9. Szene:

Barbara, Elisabeth, Edi, Denise

**Denise:** *(betritt in dieser Situation die Bühne durch den Rundbogen)* Wouw, esch das e Begrüessig. Gits Table-Dance oder esch er en Chippendale?

**Edi:** *(betrachtet sie)* Eduardo, mine Nome!

**Elisabeth:** *(ins Handy)* Ich lüüte zrug. Do unde goot d Poscht ab. *(versorgt das Handy)* *(schaut über das Publikum weg, alle andern ebenfalls)* Wieso chunnt jetzt de Dani au dur de Garte? Mit zwee Koffere, wo kei Rädli me händ, typisch.

**Daniel:** *(fluchend im off)* Welle Dubel hett do am Pool...

**Elisabeth:** ...pass uuf Dani, bim Pool esch es rutschig!!

**Daniel:** *(off)* Aaaaah.... *(ein lautes Platschen ist zu hören)*

**Elisabeth:** ...scho z spoot.

**Denise:** *(umarmt Barbara)* Mame. Lass dich umarme. *(küssst sie)*

**Barbara:** Denise!!!

**Denise:** Und? Esch das en Ueberraschig?

**Barbara:** Und wie? *(trocken)* Glaub mir, ich chönnt uusflippe!!

**Edi:** *(schaut in Richtung Pool)* Ise guete Swimmer. Mit e Klamotte ise no facile. Aber no problemo. Pool ise exacte 28 Gradi in wasser e. *(lächelt dabei)* *(alle schauen ihn erstaunt an, niemand sagt etwas)* *(Edi ist es peinlich, er weiss nicht wohin mit den Armen und Händen)* ...alora, ig ned weiss e genau e. Ma ise possibile...

**Denise/Elisabeth:** *(unisono)* Wer esch das!!!!

**Barbara:** *(suchend)* Wo?

**Denise/Elisabeth:** *(zeigen auf Edi, unisono)* Do!!!

**Barbara:** *(zeigt auf Edi)* Deet?!!! *(beide nicken)*

**Edi:** Bin ig e Eduardo.

**Barbara:** Somit wär au das klärt.

**Elisabeth:** Momänt, jetzt wüsse mir de Name. Aber was macht er do?

**Denise:** Genau. Was hett er für e Funktion i dem Huus?

**Barbara:** De Eduardo? *(studiert krampfhaft)* Er... er misst d Temperatur vom Pool... und so söttigi Sache.

**Elisabeth:** Esch en Witz oder?

**Barbara:** *(wird ihr immer peinlicher)* Also, um genau z säge....

**Denise:** ...es esch en Ueberraschig für de Papi zum Hochziitstag?

**Barbara:** Eh, genau.

**Elisabeth:** E Chippendale für e Papi??

**Denise:** Das esch doch kei Chippendale. Lueg en doch emol aa. *(kann jetzt die Statue vom Spieler auseinander nehmen, z.B.)* Lueg emol de Buuch, die chrumme Bei, Glatze, etc. etc.

**Edi:** Hallo!! Ig ned bin taub, ig ghööre tuto e.

**Barbara:** Also so abe mache muesch en ned Denise.

**Elisabeth:** Also Schwiegermame, use mit de Sproch, wer esch das? Nei, no besser, Eduardo, was mached sie do im Huus?

**Edi:** *(abseits)* Jetzt wirlds luschtig dammi nonemol. *(laut)* Ig darfe niente spreche, abe ig versproche a Signore. Ise correcto, bin ig e Gesenke fur Signor.

**Elisabeth:** *(die ist schwierig zu überzeugen)* Dass ich ned lache, es Gschänk!

**Denise:** Also uuspackt esch er scho bereits.

**Barbara:** *(hat sich gefasst)* Jo, er esch es Gschänk, ich meine, es esch es Gschänk für de Papi.

**Elisabeth:** I wellere Form? Was chan er? Akrobat?

**Barbara:** Und wie. *(laut)* Ich wotts nonig säge, erscht wenn de Hansruedi do esch. Schliesslich esch es jo für ihn.

**Elisabeth:** Komisch, du hesch doch gar ned gwüsst, dass mir chöme?

**Barbara:** Ich wär enttüscht gsii, wenn ned. Schliesslich esch es de 30. Hochzeitstag, do han ich das eifach erwartet. Also, verzelled aber no nüüt im Pape, esch guet?

**Denise:** Aber du löösisch das glii uuf, gäll Mame?

**Barbara:** Jo jo, sicher.

**Elisabeth:** Suscht chunnt mer nämli uf de Gedanke, dass das din Liebhaber chönnt sii. *(peinliche Stille, Barbara und Edi schauen sich geschockt an, dann beginnt Barbara überzogen zu lachen)* *(dann setzt zuerst Elisabeth, dann Denise und am Schluss Edi ebenfalls ein)*

**Barbara:** *(geht zu Edi und steht ihm auf den Fuss, der verzieht schlagartig vor Schmerzen das Gesicht und sein Lachen verstummt schlagartig)* Ich hole schnell en Badmantel. *(schiebt Eduardo nach hinten rechts hinaus)*

**Edi:** *(zischt)* Mini Chleider sind no am Pool.

**Barbara:** *(leise)* Ich hole si denn. *(beide ab)*

**Denise:** *(und Elisabeth gehen an den Tisch, trinken Wasser)* Was chönnt de Eduardo sii, was meinsch?

**Elisabeth:** Ich bi mir eifach ned sicher. Gigolo?

**Denise:** Du dänksch mini Mame hett es Verhältnis? Das glaub ich ned.

**Elisabeth:** Mir wärdeds gseh. *(Barbara mit einem Bademantel zurück)* Ich mach das scho Schwiegermame.

**Barbara:** Ne-nei, trinked jetzt öppis, das schaff ich ellei. *(ab vorne rechts)*

**Elisabeth:** *(ruft über das Publikum hinweg)* Dani, zieh äntli die nasse Sache uus. *(ironisch)* S Mami bringt dir jetzt es Badmänteli und rubblet dich troche.

**Denise:** *(hat sich inzwischen ihre Schuhe ausgezogen und im Schneidersitz mit dem Gesicht zum Publikum auf den Esstisch gesetzt. Sie hält jeweils Daumen und Zeigefinger jeder Hand zusammen und legt ihre Hände auf ihren Oberschenkeln ab. Dabei schliesst sie ihre Augen und atmet tief ein und aus)* Ich bruuche schnell en Einheit-Sälbschtfindig.

**Elisabeth:** Natürli, ned dass di no verlüürsch. *(schüttelt missbilligend den Kopf)*

## 10. Szene:

Elsbeth, Denise, Hansruedi

**Hansruedi:** *(kommt durch die Haustüre)* Wo esch au de Daniel. Er esch ned bim Auto gsi.

**Elisabeth:** *(zeigt über die Leute weg)* Er esch bereits am bade.

**Hansruedi:** *(entsetzt)* I de Chleider??? Was macht denn d Barbara det?

**Elisabeth:** Ich würd säge, sie tuet em s Fudi tröchne.

**Hansruedi:** *(sieht Denise)* Hee Denise. Du besch do i de Toskana und ned in Indie. Chunnsch du bitte vom Tisch obe abe.

**Denise:** Nur en chliine Momänt. Das esch "Chin-Mudra".

**Hansruedi:** Ich kenne nur Gin-Tonic. Apropos, wo esch eigentlich öisi Huusbar ane cho, ich ha Durscht.

**Denise:** Chin-Mudra wär au öppis für dich, Bappe. Das begünstiget de Energiefluss und dini Stimmig positiv.

**Hansruedi:** Wenn du ned würdsch uf em Tisch umeturne, würd das bi mir d Stimmig automatisch positiv beinflusse, Denise.

**Elisabeth:** Ich fang jetzt emol aa.

**Hansruedi:** Wetsch di ned echli uusrueihe. Mir sind doch erscht grad aacho.

**Elisabeth:** "Was du heute kannst besorgen".... *(zieht ein kleines Diktiergerät aus der Tasche und sieht sich im Raum um)*

**Hansruedi:** Wie du meinsch.

**Denise:** *(immer noch in gleicher Haltung)* Ich würd säge, nochane stimme mir alli das gemeinsame "Eröffnungs-Shanti" aa... das bringt die inneri Rueh zrug.

**Hansruedi:** Genau, de Begrüessigs-Chianti! Ich hole d Fläsche grad zum Auto uus. *(schnell nach hinten)*

**Denise:** *(ruft ihm nach)* "Shanti" bedüütet Friede.

**Hansruedi:** Jo jo, du mich au... *(ab)*

**Elisabeth:** *(zieht Papiere aus der Tasche und läuft fachmännisch im Raum umher. Der folgende Text kann von den Papieren abgelesen werden. Dabei sollte die Schauspieler:in zeitweise aufsehen, so dass das Ablesen nicht auffällt. Sie spricht in das Diktiergerät)* Achtung Ufnahm. Es folgt jetzt d Bewertig vom Objekt Zwänzig "Ferienhaus in der Toskana". Auf Grundlage der vorliegenden Kopien aus der Bauakte und vorbehaltlich der noch stattfindenden Erkundung des planungsrechtlichen Zustandes in der örtlichen Bauaufsichtsbehörde. Himmelsrichtung: Grundstücksausrichtung nach Süden. Soweit augenscheinlich ersichtlich, handelt es sich um normal gewachsenen, tragfähigen Baugrund ohne besondere Grundwassereinflüsse. *(sie geht während des Sprechens in die Küche ab)*

**Denise:** Oooommm!!

### 11. Szene:

Denise, Barbara, Daniel, Hansruedi

**Barbara:** *(mit Daniel auf die Bühne. In der Hand die Kleidungsstücke von Eduardo, welche sie nach hinten rechts bringt, kommt sofort wieder zurück)* Was schleppsch du au ellei die zwee Koffere ume?

**Daniel:** *(mit Bademantel bekleidet, trägt zwei Trolleys)* Närv ned Mame! Welle Idiot leit sini Klamotte uf de Poolrand!!

**Hansruedi:** *(von hinten, zwei drei Weinflaschen bei sich, zu Daniel)* Gsehsch guet uus, doch doch. *(lacht)*

**Daniel:** Wahnsinnig luschtig.

**Hansruedi:** Jetzt wird de 30. Hochziitstag gfiiret. Denise, hol bitteschön d Gläser us de Vitrine und chumm äntli vom Tisch abe. *(ab in die Küche)*

**Denise:** Esch s Wasser warm? *(holt in der Folge die Gläser aus der Vitrine und stellt sie auf den Tisch)*

**Daniel:** *(stellt die Trolleys ab)* Närv ned!

**Barbara:** *(von hinten rechts, Daniel niest)* Hoppla, jetzt hesch du dich doch no verchältet, min arme Bueb. *(sucht bei sich Taschentuch)*

**Daniel:** Närv ned Mame!



**Hansruedi:** (*schaut zur Küche heraus*) Wenn de bim Militär dient hetti, wär er jetzt ned so verweichlicht.

**Daniel:** (*verdreht die Augen*) Wenn ich gwüsst hetti, dass die en Pool hätte, wär ich sälbverständlich gange.

**Barbara:** (*gibt ihm ein Taschentuch*) Do, putz dir d Nase ab.

**Daniel:** Danke. Chann ich mich jetzt äntli go umzieh?

**Barbara:** Sälbverständlich. (*Daniel nimmt Koffer, will nach hinten rechts*) Haalt!!! Ned do unde.

**Daniel:** Werom?

**Barbara:** Will... d Handwärcher sind do und... im Schloofzimmer esch ned uufgruumt. Gang überufe.

**Daniel:** Guet. (*hinten rechts ab*)

**Denise:** (*zu Barbara*) Du chunnsch mir echli nervös vor Mame? Chasch ned guet schloofe?

**Barbara:** I de letschte Ziiit mach ich tatsächlich fascht nie es Aug zue i de Nacht.

**Denise:** Das tuet mir leid.

**Barbara:** Do chunnt mir grad no öppis in Sinn. Ich muess is Schloofzimmer. (*schnell hinten ab*)

## 12. Szene:

Barbara, Denise, Edi, Hansruedi, Elisabeth

**Edi:** (*kommt ihr angezogen von hinten entgegen. Barbara versucht ihn schnell und stumm durch die Haustüre zu schieben*)

**Hansruedi:** (*aus der Küche, hat Weinflasche bei sich und spricht rückwärts zu Elisabeth, geht zum Tisch und schenkt Richtung Publikum ein*) Chumm jetzt Elisabeth. Jetzt machsch au du emol es Päuseli. Jetzt wird gfiiret!! (*flötet*) Barbara!!!

**Barbara:** (*und Edi bleiben steif stehen*) Jo Schatz?

**Hansruedi:** (*obwohl er ja mit dem Rücken zur Eingangstüre steht*) Möchtisch du öis de Herr ned vorstelle? Ich cha mich bim iischänke ned umdreie. (*schenkt weiter ein*)

**Barbara:** *(ist vor Schreck wie gelähmt)* De Herr do? De... de... ghört nume... zum... äh...

**Elisabeth:** *(ist aus der Küche gekommen, zwinkert Denise zu und rufen unisono)*

**Denise/Elisabeth:** Ueberraschig!! *(gehen zu den geschockten Barbara und Edi und holen ihn auf die Mitte der Bühne)*

**Denise:** So Mame, jetzt esch de richtig Ziitpunkt. Säg scho, was er für en Ueberraschig esch!

**Edi:** Aber... ich... ich...

**Elisabeth:** Mir chönds chuume erwarte.

**Denise:** *(zu Hansruedi)* Er esch nämli en Ueberraschig für dich, Pape.

**Hansruedi:** *(sieht Edi prüfend an)* Aha. Strossesänger?

**Barbara:** *(kommt zögernd nach vorne)* Jommere chan er besser.

**Denise:** Säg scho Mame.

**Barbara:** Also, das esch de Eduardo!

**Alle:** Aha!! *(mustern ihn)*

**Denise:** Und was hett er mit em Pape z tue?

**Barbara:** Das ghört zu de Ueberraschig. Ich äh... ha jo ned gwüsst, dass mich am 30. Hochziitstag die ganzi Familie chunnt cho bsueche. Ich ha ghofft, dass min liebe Maa chunnt... und... eh... de Eduardo scho vor ere Woche bschtellt zum verwöhne... *(alle schauen sie an)* ...ich meine, für de Hansruedi und mich do z verwöhne. Er esch sich am iischaffe, damit... äh... er öis jede Wunsch vo de Auge abliest. - Für en schöne Obe z Zwöite.

**Hansruedi:** Aber ich verstohne ned ganz...

**Barbara:** De Eduardo esch natürli au für alli andere Belang drum herum do, dass er mir bim Menü würd hälfe, denn er cha au guet...

**Denise:** ...choche...

**Barbara:** Das ned unbedingt, aber...

**Elisabeth:** ...Esch er Chällner, oder...

### 13. Szene:

Denise, Barbara, Hansruedi, Elisabeth, Edi, Daniel

**Daniel:** *(von hinten)* Liebhaber!!!

**Barbara:** *(versteinert)* Waaas!!!

**Edi:** Ig muess e ha, subito oppis zum dringge!!! *(stürzt ein eingeschicktes Glas Wein ex hinunter)*

**Daniel:** Esch nur es Witzli gsi. *(fängt an zu lachen, die anderen setzen ein)*

**Denise:** *(genervt)* Chasch wenigstens hüt emol dini blöde Witz vergässe.

**Hansruedi:** Ned striite, Chinde. *(zu Barbara)* Du wotsch also demit säge, de Eduardo seig...

**Barbara:** ...so quasi "Mädchen für alles"!

**Edi:** *(nickt zustimmend)* Si si.

**Elisabeth:** *(zu Edi)* Aber sie verstönd und rede au düütsch.

**Edi:** Si si... gebroche!

**Hansruedi:** *(misstrauisch)* So so, sie wänd mini Frau und mich verwöhne?

**Edi:** Si si.

**Hansruedi:** Denn holed sie doch grad nomol e Fläsche Wii i de Chuchi.

**Edi:** Si si. *(ab in die Küche)*

**Barbara:** Ich ha dänkt, zum 30-jährige Jubiläum chönnte mir... zur Abwächslig emol a... öis danke.

**Hansruedi:** Du hesch de Wandervogel aber ned öppe fescht iigschtelt?

**Barbara:** Was dänksch au. Er esch so quasi i de Probeziit Schatz. *(wieder küsst sie in ihre flache Hand und pustet ihm den Kuss zu)*

**Hansruedi:** *(sieht dem Kuss mit nur noch halb geöffneten Augen entgegen und zieht dabei im Sekundentakt viermal die Nase kraus und gleichzeitig die Oberlippe nach oben, so dass seine Schneidezähne dabei jedes Mal kurz zum Vorschein kommen. Gleichzeitig richtet er jedes Mal auch den Kopf dabei leicht nach oben. Danach lächelt er)*

**Daniel:** Höred emol uuf mit dem Schmarre, das närvt. (*Edi aus Küche, mit Flasche*)

**Denise:** Ach was, das zeigt doch wie gern s Mami de Papi hett.

**Barbara:** Mir liebe öis immer no so wie früehner, gäll Schatz. (*Edi haut die Flasche auf den Tisch und sieht Barbara böse an*)

**Hansruedi:** Natürli Schatz.

**Denise:** (*zu Edi*) Was chönd sie denn bsunders guet, Eduardo?

**Edi:** Oh, Signorina. (*schaut an sich herunter*) Bin ig maestro in viele Bereich e. (*Barbara räuspert sich*)

**Barbara:** Mir sind no am usefinde, wo sini Stärchene legged.

**Edi:** Come??

**Daniel:** Er cha uf all Fäll mir hälfe i de Chuchi und natürli als Chällner. Für soviel Lüüt chan ich immer Hilf bruuche. (*zu Edi*) Sie chönd au chällnere?

**Edi:** Si si, gan ich arbeite in alli Boustelle.

**Hansruedi:** De Daniel wird hüt Zobe es 5 Gang-Menü zaubere. Für was hett mer schliesslich en Sterne-Choch und Restaurantleiter als Sohn, ned woahr? Will, Liebi goot jo bekanntlich dur de Mage.

**Barbara:** Scho. Aber was wird us de Liebi, wenn sie det erscht emol dure esch?

**Hansruedi:** Wie?

**Daniel:** Närv ned Mame!

**Denise:** Es wär doch für jetzt ganz guet, wenn mir es Eröffnigsmantra...

**Daniel:** (*unterbricht*) ...Bestimmt ned!!! Es wär für öis alli jetzt guet, wenn mir d Chüelboxe mit de Läbesmittel us em Wage würde hole. Will, die stönd i de pralle Sonne. Chömed sie Eduardo, sie chönd mir hälfe. Und du au Denise. (*alle drei hinten ab*)

**Elisabeth:** (*zieht wieder ihr Diktiergerät hervor*) Ich danke, ich mache denn emol wiiter.

**Hansruedi:** Wie du meinsch Elisabeth.

**Barbara:** Was macht sie do?

**Elisabeth:** Psssst! Achtung Uufnaam. *(steht nun zwischen Hansruedi und Barbara, sieht auf den Boden. Hansruedi und Barbara ebenfalls)* "Auf den noch vorhandenen Buchendielen Spanplatten..." *(stampft mit dem rechten Fuss auf den Boden, Hansruedi daraufhin ebenfalls mit einem Fuss)*

**Barbara:** *(blickt beide fragend an)* Was git das? Riverdance???

**Elisabeth:** "...darauf Trittschalldämmung... *(lässt ihre Blicke über den Boden schweifen, Hansruedi und Barbara machen es ihr nach)* ...darauf Ahornparkett." *(sieht nun nach oben an die Decke, die Beiden machen es ihr nach)* "Abgehängte Decken. Im EG Kassettendecke. Teilweise Gipskartonplatten mit Rauhfasertapete. Teilweise notdürftig ausgebessert. Als wertbeeinflussende Umstände wären zu nennen..."

**Barbara:** *(hält die Hand hoch)* ....Aeh ...wenn ich ganz churz emol dörf underbräche.

**Hansruedi/Elisabeth:** *(unisono)* Joo??

**Barbara:** Was wird das do?

#### 14. Szene:

Barbara, Hansruedi, Elisabeth, Paul

**Paul:** *(kommt inzwischen mit einer Schubkarre und einem Paket darauf durch den Rundbogen gefahren)* Das sind Plättli. Für de nöi Spiegel han ich mir aber überleit, nimm ich die alti Halterig no einisch. Ich nimme en Flantsch mit ere Muffe. Wenn ich die rücksitig verschruube und ich das mit ere Schiibe aadreie, denn chönd sie en Elefant dra hänke.

**Barbara:** *(deutet auf die Schubkarre, dann zu Paul)* Ned **das** do. *(deutet auf das Diktiergerät)* Das **do!**

**Paul:** Ach so. Und ich ha scho ghofft, sie interessiere sich für mini Arbet. *(ab nach hinten rechts)*

**Hansruedi:** D Elisabeth hett emol e Wirtschaftslichkeitsanalyse für das Feriehuus aagstellt. Jetzt het sie festgestellt, dass uf Grund vo de bis dato entstandene Instandhaltigschoschte under Umständ de Verbliib vo dem Objekt do im Anlagevermöge muess hinderfrotg wärde.

**Barbara:** Das chasch mir scho au uf düütsch säge, oder?

**Elisabeth:** Ich dänke mir, dass finanzielli Synergieeffekt möglich wäre, wenn de laufendi Uusgabeposchte wegfallt. Ihr händ jo sowieso nüüt devo ussert Abschriibige.

**Hansruedi:** Das han ich ebe au scho dänkt.

**Barbara:** Hää?

**Elisabeth:** Die stüürliche Uuswirkige han ich au emol undersuecht. (*sieht in den Unterlagen nach*) Bringt grad gar nüüt, im Gägeteil. Do chönntsich ehner versueche, de Bsuech vo de Schwiegermueter vo de Stüüre abzzieh als ussergewöhnlichi Belaschtig.

**Hansruedi:** (*lacht*) Ussergewöhnlichi Belaschtig... d Schwiegermueter! (*lacht wieder*)

**Elisabeth:** (*lacht ebenfalls*) De esch guet, gäll.

**Barbara:** (*lacht ebenfalls unwissend mit, wird dann schlagartig ernst*) Zum Tüüfel nonemol, was söll das alles heisse??!! (*nimmt Elisabeth die Unterlagen ab, blättert sie hastig durch und beginnt, ebenso hastig, darin zu lesen*)

### 15. Szene:

Barbara, Hansruedi, Elisabeth, Denise, Edi

(*Edi und Denise kommen von hinten, jeweils jeder mit einer Kiste Lebensmittel und gehen ab in die Küche*)

**Denise:** (*auf dem Weg in die Küche*) Und sie meined, sie chönd mit de Kamasutra-Lehr, en äh... Liebesakt für e Frau ersetze... nur dur d Berührig?

**Elisabeth:** Was händ denn die für es Thema?

**Denise:** (*mit Edi aus Küche*) Wie söll das go?

**Edi:** Is e ganze eifach. Nackige und tuto was e verbindet damit esch e total e uberbewertet. Is e wigtig, preiche präzise punkto bi donna zum e stimuliere tuto. Habe io capito in e Indonesie.

**Denise:** (*schwärmerisch*) Chönd sie mir das zeige?

**Barbara:** Eduardo, händ sie nüüt Anders z tue im Momänt? (*schaut ihn dabei böse an*)

**Edi:** *(lächelt sie entwaffnend an, kurz)* No!!! *(dann zu Denise)* Uno momento!  
*(er nimmt ihren Arm und sucht mit seinem Mittel- und Zeigefinger darauf  
offensichtlich einen bestimmten Punkt und konzentriert sich)* Muess e mio  
konzentriere.

**Hansruedi:** Lass en doch. Bis er im Daniel muess hälfe.

**Barbara:** *(schmollend)* Für das han i ihn ned iigstellt.

**Hansruedi:** Also loss Barbara. Mir händ i de letschte 10 Joor sehr viel i  
das Huus inveschiert.

**Barbara:** Ich weiss, es hett sich aber au glohnt. *(schaut dabei Edi an)*

**Hansruedi:** Wenn aber d Elisabeth zum Ergebnis chunnt, dass das  
schöne Idyll in Wirklichkeit nur e Gäldvernichtigsmaschine esch,  
denn frogt sich scho...

**Barbara:** *(schnell)* ...was???!

**Elisabeth:** ...öb mir die Hütte ned sölle verchaufe.

**Barbara/Edi:** *(laut)* Verchaufe?????!!!

**Hansruedi:** *(hat inzwischen einen Prospekt geholt)* Lueg emol do. *(zeigt ihr  
eine Seite im Prospekt)*

**Barbara:** Was esch das?

**Hansruedi:** *(überzeugt)* Das esch s Blockhuus: "Senior-Romantik 2000"!

**Barbara:** *(uninteressiert)* Und?

**Hansruedi:** Weisch, die Toskana esch doch für eus eh viel z wiit ewägg.  
Das do esch im Momänt de Knüller als Blockhuus am See. Stell dir  
vor, nur du und ich uf 60 Quadratmeter.

**Barbara:** *(kopfschüttelnd)* Ich bis mir grad am vorstelle.

**Hansruedi:** Irgendwo am Lauerzersee.

**Edi:** Is e mit e Bootsaaegger?

**Hansruedi:** Was interessiert sie das? Bringed sie do gschiider die leer  
Fläsche i d Chuchi use!

**Edi:** Si si, subito. *(macht es, nachher wieder zu Denise)*

**Barbara:** Lauerzersee? Nur du und ich uf 60 Quadratmeter? Im e Blockhuus?

**Denise:** Das esch jo traumhaft.

**Barbara:** (*trocken, kalt*) Do wird mer dich am zwöite Tag tod am Seeufer finde und mich mit Handschelle abführe!!

**Hansruedi:** Was seisch do?

**Denise:** Ich finds absolut mega cool.

**Hansruedi:** Wenn ich tod bin??

**Barbara:** Du... du wotsch doch ned erschthhaft in Erwägig zieh, das Traumhuus do mit ere "Holzhütte" am Lauerzersee z tuusche? Du... hesch doch überhaupt kei Ziit dich um de Verchauf z kümmernere.

**Hansruedi:** Genau de Gedanke han ich au gha. Dorom passts eigentlich ganz guet, dass alli do sind. (*es läutet*)

**Elisabeth:** Dorom han ich au bereits es Exposee erstellt für das Huus.

**Hansruedi:** (*zu Edi*) Es hett glüüetet.

**Edi:** Si si, is e söni Ton.

**Hansruedi:** (*schaut ihn missbilligend an*) Entschuldiged mich en Momänt. (*geht hinten rechts ab*)

**Elisabeth:** (*spricht wieder in das Diktiergerät*) Denn mach ich doch wiiters: "Achtung, Aufnahme"!

**Barbara:** (*geschockt, flehend*) Nei, bitte ned. Es git kei Uufnaam meh. (*nimmt ihr das Diktiergerät ab und spricht hinein*) Achtung Achtung, alli vergangene Uufnaame händ nie stattgfunde. (*läuft im Raum umher und spricht hinein*) Im EG esch es wundervoll. Und de Blick use über d Wiiberge esch traumhaft. D Decki wo echli abbröcklet stört e kein Mönsch.

## 16. Szene:

Barbara, Hansruedi, Denise, Elisabeth, Edi, Schönblick

(*Hansruedi mit Schönblick betreten die Szene von hinten. Sie hält eine Zeitung in der Hand. Beide bleiben stehen und beobachten irritiert das Treiben von Barbara*)



**Barbara:** *(stampft mit dem Fuss auf den Boden und spricht ins Gerät)* De Bode esch liecht, warm und gschnackvoll. *(wird jetzt theatralisch)* Jooo. De Bode esch so warm und herusfordernd, dass Liebendi druf wie wildi Tier übereinander herfalle. Aaaaah. *(räkelt sich mit den Rücken auf dem Tisch)* Und wenn sie nochane nass, verschwitzt näbenenan zämebräche und iischloofe... *(richtet sich schmachtend auf)* ...denn fühle sich d Wirbelsüüle am nächscte Morge... rosa aa... und de ganz Körper wird wohlig warm durchfluetet... aaaaah... und es unsagbars Gfühel mit ere wahnsinnige Zfrieheheit pulsiert dur de ganzi, gschundeni Körper... aaah!!!

*(alle schauen sie mit offenem Mund an. Es ist still. Sie streicht sich die Haare zurecht)*

**Hansruedi:** Aehm... Schatz? Das esch d Frau Schönblick.

**Barbara:** *(dreht sich um, wie wenn nichts passiert wäre)* Oh. Bsuech? Freut mich. *(gehen aufeinander zu geben sich die Hand)*

**Schönblick:** Freut mich, sie kenne z lehre. Ich chume vom Reisebüro Schönblick-Reise.

**Barbara:** Schön.

**Schönblick:** Entschuldige sie villmol, aber ich han sie ned welle störe bi ihrne... hmkm... Uusfüerige.

**Hansruedi:** *(schnell)* Mini Frau üebt für es Theaterstück, *(gepresst)* gäll Schatz!!!

**Barbara:** He? Aha, jo, natürli. Bi grad anere Szene am iistudiere. *(lächelt, dann süss)* Was chönd mir für sie tue?

**Schönblick:** Ich chume wäg em Inserat.

**Barbara:** Inserat? Was für es Inserat?

**Schönblick:** *(schaut Hansruedi unsicher an)* Ou, entschuldigid sie, ich han ned gwüsst, dass sie nonig....

**Barbara:** *(unterbricht)* ...Dörf ich emol? *(nimmt ihr die Zeitung ab)* Das markierte do? *(Schönblick nickt)* *(liest)* Im Herzen der Toskana, nur wenige Kilometer vom historischen Zentrum Volterras entfernt. *(murmelt)* Das Haus eignet sich hervorragend besonders für romantische Abende Liebender, die... *(murmelt weiter, dann)* das... das glaub ich jetzt ned....

**Edi:** *(hat immer noch suchend am Arm von Denise herumgedrückt)* So, genau do is e punkto.

**Denise:** Ooooh, was esch das? Ou jo... das esch guet... ned uufhöre. *(sie schliesst die Augen)*

**Barbara:** Edi... äh, Eduardo, lönd sie das bitte sii!!!

**Denise:** Nei, wiiter mache... bitte wiiter mache...

**Elisabeth:** Was hesch denn du für en Stoff hindere zoge?

**Hansruedi:** Was händ er ihre gäh?

**Denise:** Oooo jaaaa. *(schreit kurz auf)*

**Barbara:** Eduardo!!!

**Edi:** Esch e der genuge. Finito basta.

**Denise:** Eduardo, sie sind en Zauberer. *(relaxt)* Hett ächt öpper e Zigarette für mich?

**Barbara:** Ihr wänd tatsächlich das Huus verchaufe?

**Elisabeth/Hansruedi:** *(unisono, bestimmt)* Jooo.

**Barbara:** Das esch z vill für mich. *(wird ohnmächtig, Hansruedi und Edi fangen sie auf)*

**VORHANG**

## 2. AKT

3 Stunden später.

### 1. Szene:

Barbara, Hansruedi, Daniel, Elisabeth

*(Barbara montiert mit einem Schraubenzieher am offenen Fenster herum. Geht dann zum Sicherungskasten hinten und schraubt ebenfalls herum.)*

**Daniel:** *(Elisabeth und Hansruedi von vorne rechts, Daniel dann zum Tisch, setzt sich)* Mame, besch wieder uuf?

**Elisabeth:** Du settisch dich nochli schone. *(ebenfalls zum Tisch, setzt sich)*

**Barbara:** Was cheibs vermisst eigentlich die Frau Schönblick do im Garte usse. Hett mer ihre s Grundstück ned zeigt gha.

**Hansruedi:** Sie hett, wo du ohnmächtig worde besch, gseit, sie müess no einisch zrugg is Büro und chömm spöter wieder. Drum esch sie erscht jetzt wieder cho. *(setzt sich ebenfalls an den Tisch)* Werom besch au nümme am legge?

**Barbara:** Es goht mir wieder besser.

**Elisabeth:** Was cheibs machsch denn du det?

**Barbara:** *(versteckt schnell den Schraubenzieher)* Ich luege nur, für was dass das Ding do esch. Ich tues echli abputze.

**Hansruedi:** Solang ned dran ume schruubsch esch i de Ornig.

**Daniel:** Ich weiss gar ned, werom Fraue kei gueti Handwärcher sind. Glätte und putze chöneds doch au. *(Hansruedi und Daniel lachen)*

**Elisabeth:** Das find ich überhaupt ned luschtig.

**Daniel:** Eduardo, bingsch öis bitte nochli Wii?

**Hansruedi:** D Gläser sind scho wieder leer.

**Elisabeth:** Defür sind ihr beide scho wieder voll.

**Hansruedi:** Barbara, chumm sitz doch ab zu öis.

**Daniel:** Wo esch überhaupt d Denise?

**Elisabeth:** Die hocket bestimmt bim Eduardo i de Chuchi.

**Hansruedi:** Lieber bim Eduardo, als de Glaser mit ihrem esoterische Gschwafel vo de Arbet abhalte. Hesch jo gseh gha, wie sie ihm Yoga-Uebige vorgmacht hett.

**Daniel:** Uebrigens, hesch du gwüsst, dass d Denise Veganerin esch.

**Elisabeth:** Das sind doch die Lüüt, wo...

**Hansruedi:** ...mim Kotelett s Frässe wegässe!

**Elisabeth:** He?

**Daniel:** Andersch gseit, wenn die Rahmschnitzel mit Eiernudle bschtelle, en leere Täller zum abschläcke überchömed.

**Barbara:** *(die sich inzwischen gesetzt hat)* Tüend au ned eso. Veganer und Vegetarier esch mer schliesslich us Ueberzüügig.

**Hansruedi:** So goots mir mit em Wii trinke. Ned will ich s gern ha, nur us Ueberzüügig. *(lacht zusammen mit Daniel)* Wo esch er au? *(ruft)* Eduardo, finde sie de Wii ned, oder was? *(man hört aus der Küche ein kichern)*

**Barbara:** *(schaut zur Küche, besorgt)* Was mached ächt die Beide i de Chuchi?

**Elisabeth:** Denise hett halt es Aug uf de Eduardo gworfe.

**Barbara:** *(geschockt)* Waas?

**Hansruedi:** Schatz, ich ha gmeint, du seigsch jetzt wieder echli entspannter, nachdem echli abgeläge gsi besch.

**Barbara:** *(gekünstelt, heuchlerisch durch die Zähne)* Natürli Schatz, ich bi jo so öppis vo entspannt. *(lacht gekünstelt auf)*

## **2. Szene:**

Barbara, Hansruedi, Daniel, Elisabeth, Edi, Denise

**Denise:** *(off)* Aber au Eduardo, das sind ned mini Schultere!

**Edi:** *(off)* Egal e. Ise au ned mini Handeli.

**Barbara:** *(springt auf, so dass der Stuhl nach hinten umfällt und brüllt in Richtung Küche)* Eduardo! Sie höred sofort uuf, oder ich dreihe ihne de Hals ume, verstande!!! *(alle am Tisch schauen sie sprachlos an)* Aeh... de Italiener esch zwar en liebe Kärli, aber er bruucht Gränze, suscht tanzt er eim uf de Nase ume.

**Edi:** *(aus der Küche. Er trägt eine Kellnerschürze. Er kommt mit einer halb gefüllten Weinflasche und will damit zu Daniel, scheinheilig)* Si haben geruf e? *(Barbara schaut ihn vernichtend an)* No e bitzeli Wino?

**Daniel:** Doch ned bi mir. ligschänkt wird immer zerscht bi de Dame. *(zu den andern)* Wo hett de glehrt serviere, bi McDonalds?

**Edi:** *(mit Weinflasche zu Barbara)* Signora? Ise guet für Bluetdruck!

**Barbara:** *(gepresst)* Nei danke, für mich ned.

**Elisabeth:** *(Edi geht zu ihr)* Nei danke, für mich esch es au gnueg.

**Daniel:** *(Edi geht genervt zu Daniel)* Danke, nei.

**Edi:** *(wieder ab in Küche)* Für was i come do use?

**Daniel:** Eduardo?

**Edi:** Come??!!

**Daniel:** Händ sie ned öppis vergässe?

**Edi:** *(studiert, dann)* Ciao!! *(will abgehen)*

**Daniel:** *(genervt)* Sie händ min Vatter no ned gfrogt.

**Edi:** Er so suffice 4 Glas e. Ise genug e. *(dreht sich wieder um)*

**Hansruedi:** De riisst mir langsam am Närv.

**Daniel:** Eduardo, jetzt aber subito, gäll.

**Edi:** Is er ein Alcolizzato, aber bene, vo mir us. *(geht zu Hansruedi will einschenken)*

**Daniel:** *(räuspert sich)* Das müesste sie doch eigentlich kenne. ligschänkt wird immer vo rächts.

**Edi:** Naturlig. *(macht es)*

**Elisabeth:** Bis au ned so sträng mit em. Du besch do ned i dim Restaurant und du wirsch us em Eduardo hüt kein perfekte Chällner mache.

**Daniel:** Was... jetzt han ich gmeint er chönn chällnere?

**Edi:** Si si. *(giesst Hansruedi nur einen kleinen Schluck ein, will wieder ab)*

**Hansruedi:** Söll das en Witz si?

**Daniel:** De esch jo blöd wie 3 Meter Fäldwäg.

**Edi:** Momento, momento per favore! Hallo, i stoone direte do. Bin ig e ned taube, ghore ig alles, capito, ise not mura in simmer!

**Elisabeth:** Bis so guet Dani, red ned so abschätzig.

**Hansruedi:** Ich froge mich scho, wie du uusgrächnet de Maa hesch chönne iistelle.

**Barbara:** Esch doch nur provisorisch, morn chan er wieder go!

**Edi:** He?

**Barbara:** Ich meine, mir lueged denn morn wiiters.

**Edi:** *(drückt Hansruedi die ganze Flasche in die Hand, nimmt das Weinglas, deutet auf die Flasche und spöttisch zu Hansruedi)* Okay, Prost e a tutti!!

**Hansruedi:** Esch bi ihne de Estrich abebrönnt, guete Maa? Das loon ich mir ned biete!!!

**Barbara:** *(springt auf)* Würdsch du... würde sie sich jetzt bitte söttigi Witz verkneife? Sie bringed öis... äh... sich in Tüüfels Chuchi! *(beschwichtigend zu Hansruedi)* Vergib ihm. De Italiäner hett ebe en huufe Humor, Schatz.

**Hansruedi:** Ich ned, oder was?

**Barbara:** Doch doch, du hesch au Humor, aber bi dir bricht er halt nie uus.

**Hansruedi:** Wie bitte?

**Barbara:** *(sarkastisch)* Ich meine, din schwarze Humor.

**Hansruedi:** *(gereizt)* Was söll denn das heisse? Also Chind, säged au emol öppis.

**Daniel:** Närv ned Mame!

**Edi:** *(sieht Barbara schnippisch an)* Si si. *(nimmt Hansruedi die Flasche ab, geht ab in die Küche, kurz davor setzt er die Flasche an und trinkt aus)*

**Alle:** *(schauen ihm missbilligend nach)*

**Hansruedi:** Also mir längts. Jetzt säg öis äntli Barbara, wie du uf das Subjekt cho besch.

**Barbara:** Er... er esch eigentlich do ane cho... will... will...

**Denise:** *(lachend und kreischend aus der Küche)* Aber Eduardo!!

**Barbara:** *(brüllt in die Küche)* Eduardo!! Jetzt nämed sie d Griffel vo minere Tochter zum Donnerwätter, suscht brich ich ihne de Zauberstab abenand!!!

**Edi:** *(aus der Küche)* Si habe mich geruf e?

**Daniel:** Säge sie, Eduardo, wie genau sind sie i das Huus cho? Anders gseit, wär het sie empfehle, oder was mached sie suscht, wenn sie ned grad das Wort "Service" gross schriibe?... Also?

**Edi:** Io... äh....

**Elisabeth:** Frömdefüehrer i de Region?

**Daniel:** Chuum, für das redt er z wenig guet düütsch!

**Barbara:** Er esch Undernämer. Er hett en eigni Firma.

**Alle:** *(inkl. Edi)* Waas?

**Barbara:** Er hett es Diplom im Bereich Facility Management, Chällner, Boustellebereiniger.

**Hansruedi:** *(lacht laut)* Das glaub ich ned.

**Edi:** *(abseits)* Ich au ned.

**Barbara:** *(schnell)* Er esch spezialisiert uf sämtlichi täglichi Bedürfnis, esch uusbildete Masseur, cha Hormonschüüb und Chopfweh behandle, cha guet mit Hammer und Bohrer umgoh und esch...

**Hansruedi:** *(abschätzend)* ...bestimmt Komiker!!!

**Elisabeth:** En Maa für alli Fäll?!

**Daniel:** *(lachend)* Für alli Unfäll, meinsch!!

**Hansruedi:** Und wär um Himmelswille, glaubt das alles und hett sie empohle?

**Edi:** Ehm, de...

**Barbara:** De... de Herr Glaser.

**Hansruedi:** De Plättlilegger?

**Barbara:** Jo, die Beide schaffe scho lang zäme.

**Edi:** Si, si.

**Hansruedi:** Das verstoon ich ned. De Paul macht doch rächt en intelligänte lidruck... für en Handwärcher.

**Barbara:** De Eduardo vermittelt de Herr Glaser und umgekehrt. *(in diesem Moment kommt Paul mit Werkzeugkoffer durch den Rundbogen auf die Bühne)*

### **3. Szene:**

Barbara, Hansruedi, Daniel, Elsbeth, Edi, Denise, Paul

**Hansruedi:** De Herr Glaser. Und... wie wiit sind sie?

**Paul:** Also verfuegt han ich. Jetzt ziehn ich bim Spiegel no de Stift dur die rücksitigi Nuet. Die verflansch ich denn no mit de zollige Abdeckmuffe und denn kümmerge ich mich no um s Eckventil vom Lavabo, will das au echli öppis abbecho hett. Aber det tuen ich denn nur no es Doppelspindeldeckventil mit Verlängerig und Schubrosette montiere. Denn mach ich links no die "Frontimahoni"-Doppelquetschkupplig ane und scho bin ich fertig. *(alle starren ihn an, da er sehr schnell gesprochen hat)*

**Daniel:** Sie sind jo rächt uf zack, guete Maa. Schad, dass au eso en geniale Chopf eines Tages muess verfuule, ned wohr?

**Paul:** Wie bitte?

**Daniel:** Ich froge mich ernsthaft, was sie mit em Eduardo z tue händ. *(zeigt auf Edi)*

**Paul:** Ah, sali Edi... besch au do?

**Alle:** Edi?!!!



**Barbara:** Das... das esch de Eduardo.

**Paul:** Aha jo, aber... ich red ihn halt gern mit de düütsche Churzform aa. Ziiit esch Gäld... sie verstönd?

**Hansruedi:** Ich wundere mich, wie dass sie enand gfunde händ.

**Edi:** Is e snell verzellt, nid wohr Paulo. Bin es paar Grappa in Restaurante, mir hand zusamme trunke und zusame uber business parlare.

**Paul:** Jo und öppe genau glich schlächt... äh... düütsch hesch nach em föifte Grappa gschnörret. *(zwickert verstehend mit den Augen)*

**Denise:** *(kommt aus der Küche)* Hallo Paul.

**Paul:** *(lässt den Werkzeugkoffer mit Knall auf den Boden fallen. Er führt nun seine Handflächen direkt über dem Kopf zusammen, dreht seine Fussspitzen nach aussen, beugt seine Beine zu einem "O", schliesst seine Augen)*  
Oooooommm.

**Barbara:** Was esch jetzt kaputt?

**Paul:** Ich verneige mich vor de Lotusfüesse Ganeshas wo alli Hinderniss tuet besiitige. Er esch de Sohn vo Uma. Mit sinere Engelschar wird er mir hälfe bi de zottige Abdeckmuffe.

**Hansruedi:** Ich glaube de hett öppis iignoo.

**Daniel:** Jetzt weisch werom sich die zwee gfunde händ.

**Edi:** Mama mia, Paulo?

**Denise:** Sehr guet Paul. *(lacht)*

**Hansruedi:** Was zum Tüüfel hesch denn du mit ihm gmacht?

**Denise:** Ganz ruehig Pape, das esch Yoga.

**Hansruedi:** Das gsehn ich au. Mach das wäg. De Maa söll schaffe ned tröime.

**Denise:** Was wäg mache?

**Barbara:** Du muesch doch ned jede zum Yoga bekehre wo dir über de Wäg lauft. *(zu den andern)* Säged doch au emol öppis.

**Daniel:** Mame, närv ned!

**Denise:** Ich tue doch niemerts bekehre. Bi öisem Gspröch verusse, sind mir ganz zuefällig druuf cho. De Paul hett Angscht gha, er chönn öppis ned repariere und ich ha ihm mit Yoga zeigt, wie er das Gfüehl chan überwinde. Es hett sich eifach so ergäh. Paul, ich gaube, es längt.

**Paul:** Danke Denise. Ich glaube, jetzt chan ich s packe. Jetzt wird ich dem Flunsch und de Rosette de Meischer zeige. *(nimmt Werkzeugkasten und ab ins Bad)*

#### 4. Szene:

Barbara, Hansruedi, Daniel, Elisabeth, Edi, Denise, Schönblick

**Schönblick:** *(kommt von vorne rechts auf die Bühne)* Soo, dusse wär ich fertig mit de Besichtigung.

**Elisabeth:** Alles zu ihrer Zfriedeheit?

**Schönblick:** E wunderbari Uussicht, ganz toll. Chönnte sie mir no einisch erkläre, wo im Garten d Ying-Siite und wo die dynamischi Yang-Siite liit?

**Barbara:** *(zu Denise)* Hett sich das au eifach so ergäh?

**Schönblick:** Ich würd au gern wüsse, öb de Pool mir villedt z viel Energie nimmt, wenn ich zwüsche de Rotdornhecke und de Ussebuschi en Sitzegge würd iirichte. Ich meine, villedt sind Ying und Yang denn nümme im liklang.

**Denise:** *(geht auf sie zu)* Also, das esch eso....

**Hansruedi:** *(ärgerlich)* ...Momänt, jetzt red ich. Die Ussealage sind siinerziit vome anerkannte Gartearchitekt aagleit worde.

**Schönblick:** Aber leider ned nach Feng shui! Und wo wohnt do überhaupt s Shakra?

**Hansruedi:** Undervermietet händ mir natürlich ned, Frau Schönblick.

**Denise:** Sie bringed do öppis durenand. Sie meined die subtile Energiezentre zwüschem physische Körper und em feinstoffliche Körper. Chömed sie mit, ich erklärs ihne. *(mit ihr zum Rundbogen)*

**Schönblick:** Was esch eigentlich mit em Bad los?